



Pfarrbrief St. Marien

Katholische Kirche in Delmenhorst und Ganderkesee

Informationen, Berichte und Meinungen

aus Allerheiligen - St. Bernhard - St. Christophorus - St. Hedwig - St. Marien - St. Michael

Jahrgang 46/Nr. 1



Ostern 2020

Inhalt

2	Inhaltsverzeichnis, Impressum	19	Gottesdienste zu Ostern
3	Grußwort	20	Sie fragen – wir antworten
4	Aus dem Seelsorgeteam	21	Caritas
6	Aus den Leitungsgremien	22	Fastenzeitaktion 2020
9	Meditation	23	Warum mache ich das?
10	Gesamtrückblick Sternsingen	23	Erstkommunion
11	Dekanatsaktion: Messdiener im Jumhouse	24	Firmung
12	...katholisch - evangelisch - ökumenisch..., dabei: <i>Kirchen- musik – Ökumene-Weltladen – Öku- menischer Gottesdienst Himmelfahrt – Umbau Stadtkirche</i>	26	Wir aus den Teilgemeinden, dabei: <i>Allerheiligen: Heilige des Monats – St. Christophorus: Umbau- arbeiten im Pfarrhaus – St. Marien: Schaffung von Mehrzweckflächen, Blitzlichter, 25 Jahre in St. Marien, Taschenlampenführung, Aktionstag Friedhof</i>
16	Familiengottesdienste / Gottes- dienste für kleine Leute	34	Nachruf Helmut Meiwald
17	Kinder- und Jugendfahrten	35	Kirchliche Einrichtungen, Vereine und Gruppen
17	Dekanatsfahrt Oberammergau		
18	Gottesdienste in der Karwoche		

IMPRESSUM:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Marien Delmenhorst

V.i.S.d.P.: Pfarrer Guido Wachtel

Redaktion: PastAss. Jessica Grud; Norbert Lübke; Christine Stühl;
Pfr. Guido Wachtel; Bernhard Wulftange

Redaktionsanschrift: Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Louisenstr. 30,
27749 Delmenhorst, Telefon 04221/13325

E-Mail Redaktion: redaktion@marienportal.de

E-Mail Pfarrbüro: pfarramt@marienportal.de

Homepage: www.st-marien-delmehorst.de

Auflage: 9500

Druck: flyerheaven GmbH & Co. KG, Oldenburg



Die Redaktion behält sich vor, Beiträge sinnvoll zu kürzen.

Sofern bei Bildern kein Fotograf angegeben ist, liegen die Bildrechte beim Autor des Artikels.

„Warum eigentlich Abraham?“

wurde ich letztens gefragt. Die Fastenzeit unserer Pfarrei steht in diesem Jahr unter dem Thema „Abraham - unterwegs im Glauben“. Andere Zeit, anderes Land, andere Kultur, anderes Leben: Vieles in der Abrahamserzählung erscheint sowohl fremd als auch fern - so leben wir z. B. mit fester Anschrift an einem Ort oder Frauen und Kinder genießen so viele Rechte wie noch nie in der Geschichte zuvor. Manches in dieser Erzählung aber kommt ganz nah an uns Menschen und unsere Zeit heran. Darum



- A** wie Anfang. Er ist der Stammvater aller Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens.
- B** wie Bund. Gott selbst schließt mit ihm und damit auch mit all seinen Nachkommen einen Bund. Gott verspricht: „Dir und deinen Nachkommen nach dir werde ich Gott sein.“
- R** wie Reisender. Mit seinem Besitz und der Familie zieht er umher. Auch nach Ägypten verschlägt es ihn. Er weiß, was es bedeutet, ein Fremder zu sein.
- A** wie auserwählt. Er ist es, der von Gott gesegnet wird und dem Gott verspricht, der Vater vieler Völker zu werden.
- H** wie Held. Als es Streit innerhalb der Familie gibt, bleibt er ruhig und handelt großzügig. Ist seine Familie bedroht, geht er in den Kampf.
- A** wie Aufbruch. Nicht jeder Weg liegt klar vor einem, nicht jeder ist leicht. Er hat aber erfahren, dass Gott ein beständiger Begleiter ist.
- M** wie Mut. Gott ist zu Besuch. Sie essen gemeinsam. Sie reden miteinander und verhandeln auf Augenhöhe über das Schicksal einer Stadt.



Im Namen des Pastoralteams wünsche ich Ihnen für die Fastenzeit die spürbare Begleitung und den schützenden Segen unseres Gottes,

Ihre Jessica Grud (Pastoralassistentin)

Aus dem Seelsorgeteam

Sabbatzeit Pfarrer Wachtel

In diesem Jahr werde ich von Mai bis Juli längere Zeit nicht in der Pfarrei sein. Da ich immer mal wieder von diesem Projekt gesprochen habe, sind auch schon erste Gerüchte an mein Ohr gedrungen: „Der Pfarrer geht ein ganzes Jahr weg!“, „Ist Delmenhorst so schlimm?“, „Der Pfarrer steht vorm Burn Out!“. All das stimmt so nicht. Und deshalb nutze ich den Osterpfarrbrief zur allgemeinen Information.



Vor einigen Jahren hat das Bistum Münster die Möglichkeit einer Sabbatzeit für Seelsorger eingerichtet. Ich meldete schon im Jahr 2015 bei der Personalabteilung, dass ich irgendwann zwischen meinem 50. Geburtstag (4. August 2019) und meinem Silbernen Priesterjubiläum (10. Oktober 2021) von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte. Also lange bevor ich überhaupt von Delmenhorst oder Ganderkesee gehört hatte. Im letzten Februar bekam ich vom Offiziatat grünes Licht für 2020 und begann mit der Planung.

Ich möchte die Zeit vor allem für zwei Vorhaben nutzen. Zunächst werde ich im Mai bei den Jesuiten in Dresden die Großen Exerzitien machen – 30 Tage Stille, Gebet und Meditation. Seit ich in Rom bei Jesuiten studiert hatte, wollte ich einmal im Leben so eine intensive geistliche Zeit machen.

Der zweite große Bestandteil der Sabbatzeit wird eine Kur sein. Vor einigen Jahren wurde bei mir eine erblich bedingte Krankheit diagnostiziert. Das ist auch die Ursache für mein auffälliges Gangbild – einfach gesprochen: Alles unterhalb der Knie funktioniert nicht mehr 100 %ig. So will ich in einer Spezialklinik etwas für meine Gesundheit tun. Was dann noch an Zeit übrig bleibt, kann ich für Urlaub und Besuche bei Freunden nutzen. Sie sehen also, diese lang geplante Sabbatzeit soll insgesamt Leib und Seele gut tun.

Herzlichen Dank an das Bistum, das solche Angebote schafft, und vor allem an die Mitglieder unseres Seelsorgeteams, die in diesem Jahr ihren Urlaub um meine Sabbatzeit „drumherum“ planen und die mir so den Rücken dafür freihalten!

Pfarrer Guido Wachtel

Kleine Klausurtage

Für die Team- und Arbeitskultur starten wir im Seelsorgeteam mit einer neuen Idee. Wir haben bei unserem Klausurtag im August festgestellt, dass die wöchentlichen Dienstbesprechungen zeitlich oft sehr knapp sind. An jedem Dienstag treffen wir uns nach den Morgenmessen. Dann bleiben uns ca. 1,5 Stunden für die „alltäglichen Dinge“: Gottesdienstverteilung, Termine, Anfragen und Berichte aus den Gemeindeteilen u.v.m. Dabei ist kaum Raum für den Austausch zu den großen Projekten und Planungen in unserer Pfarrei: Immobilienkonzept, Schutz-

konzept, Katechese, Sonderaktionen, Gemeindebild, Pastoralplan, u.v.m. Deshalb werden wir uns zusätzlich dreimal jährlich zu kleinen Klausurtagen treffen und uns jeweils halbe Tage für den Austausch nehmen. Also auch die Teamentwicklung geht voran!



*Gruppenbild von der ersten ganztägigen Teamklausur 2018
(es fehlt noch P. John)*

Pfarrer Guido Wachtel

P. John ist seit 25 Jahren Priester

Schon am 7. Januar konnte P. John sein silbernes Priesterjubiläum in Indien feiern. Er hat seinen Ehrentag während seines Jahresurlaubs mit Familie und Freunden begangen. Auch wir wollen ihm dazu Gottes Segen wünschen und das Jubiläum bald in Delmenhorst feiern. An



P. John im Kreis seiner Geschwister und Familie

einem Sonntagabend werden wir einen Dankgottesdienst nach der syro-malabarischen Liturgie feiern. Das ist der Messritus, mit dem P. John zu Hause aufgewachsen ist. Der genaue Termin wird rechtzeitig angekündigt.

Pfarrer Guido Wachtel

Aus den Leitungsgremien

Klausurtag des Pfarreirates

Erschöpft aber zufrieden sahen die Mitglieder des Pfarreirates zum Ende ihres Treffens vom 17.-18. Januar im St. Antoniushaus in Vechta aus.



Hinter ihnen lagen zwei intensive Tage, in denen sie u. a. über die Daten für das Immobilienkonzept beraten haben. Weitere Themen waren der Pfarrbrief und die Öffentlichkeitsarbeit, sowie der Sachstand zu verschiedenen Projekten, die seit dem letzten Klausurtag im Januar 2019 gestartet sind. Die Planungen zum Themenmonat Abraham (Fastenzeit 2020) und zur Tour de Marien (15.3.2020) machten richtig Freude, weil eine große Dynamik bei diesen zukunftsweisenden Aktionen spürbar wurde. Bei allen Beratungen blieb natürlich auch Zeit für gemeinsame Gottesdienste in der Hauskapelle und zum gemütlichen Beisammensein.

Michael Gellermann

Einladung zur Pfarrversammlung

Samstag

18

April
2020

15:00

Es gibt vieles zu berichten! Im zurückliegenden Jahr wurden von den Leitungsgremien unter anderem folgende Themen in den Blick genommen:

- Passendes Gemeindemodell für die Pfarrei
- Informationsfluss: Homepage, Pfarrbrief, Presse
- Aussagekräftiges Logo
- Erlebbarer Pfarrei: Tour de Marien und Pfarrfest
- Immobilienbewertung

Wir wollen nicht nur vortragen, sondern auch zuhören und Fragen beantworten. **Nutzen Sie diese Gelegenheit, um viel zu erfahren und zum Dialog mit Ihrem Pfarreirat.**

Michael Gellermann

Das Institutionelle Schutzkonzept (ISK) wächst



Projektgruppe ISK (vlnr: Andrea Eybe, Sandra Eggers, Frauke Günther, Petra Suhrkamp, Guido Wachtel, Anna Grotheer; es fehlt Rebecca Franke)

„Ziel ist ein reflektierter, sensibler Umgang mit der eigenen Körperlichkeit und mit der von Kindern und Jugendlichen. Deshalb achten wir die Grenzen, die Kinder und Jugendliche für sich selbst setzen, aber auch die Grenzen, die wir selbst setzen.“

„Als Leiter nehmen wir eine Vorbildfunktion ein. Wir achten darauf, dass beschämende Witze, Kommentare

und unangemessenes Reden über intime und sexuelle Themen unterbleiben.“

Solche und ähnliche Gesichtspunkte zur Prävention vor sexualisierter Gewalt haben wir als Projektgruppe in den letzten Monaten zusammen getragen. Nach der Gemeindeganalyse haben wir bspw. die Themen Sprache und Kommunikation, Nähe und Distanz, Präventionsschulungen und Informationswege beraten. All das und „Textsplitter“ wie die oben genannten fließen jetzt in das ISK für die Pfarrei St. Marien ein. Der Entwurfstext wird dann nach Ostern an Pfarreirat und Kirchenausschuss weitergeleitet und muss von diesen beiden Leitungsgremien der Pfarrei in Kraft gesetzt werden.

Pfarrfest – 13. September 2020

„Unter deinen Schutz und Schirm“ – dies wird das Motto des gemeinsamen Pfarrfestes im September sein. Wie schon im Weihnachtspfarrbrief angekündigt, werden in diesem Jahr alle Gemeindeteile rund um die Marienkirche zusammen feiern. Eine gemeinsame Messfeier bildet den Auftakt, dabei wird auch das neue Logo für unsere Pfarrei enthüllt. Hier spielt auch das Motto „Unter deinen Schutz und Schirm“ eine Rolle. Denn es zitiert nicht nur das älteste Mariengebet der Welt sondern nimmt auch das Leitbild unseres Pastoralplanes auf. Nach der Messe werden die Sieger des Gewinnspiels der „Tour de Marien“ vom 15. März ermittelt. Danach ist bis zum gemeinsamen Abschluss um 15 Uhr viel Raum für Begegnung und Gespräch, Essen und Trinken, Spiel und Spaß.

Das gemeinsame Pfarrfest ist neben der „Tour de Marien“ ein Projekt des Pfarreirates, der den Blick über die alten Gemeindegrenzen stärken und die gesamte Pfarrei erfahrbar machen möchte. Die sonst üblichen Gemeindefeste an den einzelnen Kirchtürmen fallen deshalb aus oder sind deutlich „abgespeckt“.

Für den Sachausschuss Feste und Feiern, Pfarrer Guido Wachtel

In eigener Sache: Redaktionsteam Pfarrbrief

Im Pfarrbrief zu Ostern 2019 konnte man lesen: Es werden Redakteure gesucht. Falls das nicht gelingen sollte, wird es ab 2020 keinen Pfarrbrief mehr geben. Sie halten einen Pfarrbrief in den Händen. Das liegt daran, dass sich Menschen gefunden haben, in diese Aufgabe mit ihren Fähigkeiten einzusteigen.

Annette Lenz hat nach vielen Jahren die Pfarrbrief-Tätigkeit beendet, ebenso der langjährige „Layouter“ Bernhard Hasler (nicht ohne viele Fotos aus seinem Archiv weiterzureichen!) Herzlichen Dank!

Bernhard Wulfange bleibt dabei. Zudem hat sich das Team der Hauptberuflichen neu sortiert. Thomas Fohrmann ist ausgeschieden, dafür koordinieren Pfarrer Guido Wachtel und Jessica Grud die internen Abläufe und den Informationsfluss. Neu dabei sind Christine Stühl, die das Layout übernommen hat, und Norbert Lübke.

Damit sind wir ganz wenige von vielen Menschen, die sich in der Pfarrei und an den Kirchorten engagieren: gewählte Menschen in den Gremien, Sternsinger*Innen, Messdiener*Innen, Erwachsenenengruppen, für die Pfarrbücherei, bei Musik, Liturgie u.v.a.m. Da kommen insgesamt 400 Menschen zusammen.



*Alte und neue Mitglieder im Redaktionsteam.
Bild: Bernhard Wulfange*

Warum das so ist und was Menschen antreibt: Das wollen wir hinter all den Informationen, die so ein Pfarrbrief bieten muss, deutlich machen: Es geschieht nichts von allein, sondern weil Menschen das wollen und es dann machen.

Neben dem Pfarrbrief (den nächsten wird es zur Adventszeit 2020 geben), können Sie sich zeitaktuell auf der Homepage der Pfarrei informieren.

Wer es direkt auf den Desktop mag, bestellt sich den kostenlosen Newsletter:

<https://www.st-marien-delmenhorst.de/infos/newsletter/>

Immer freitags erhalten Sie nach Anmeldung den Link zur „Aktuellen“.

Wenn Sie uns eine Anregung oder Rückmeldung zukommen lassen wollen, danke gern!

Für das Redaktionsteam, Norbert Lübke

Im Andenken an Lazarus

Ich weiß
er ist tot

Ich weiß
er wird nicht
mehr wieder kommen

Ich weiß
es bleibt mir
nur die Erinnerung

Ich weiß
der Abschied ist
schmerzlich

Ich weiß
er ist tot

Du sagst:
komm heraus
lebe

Gesamtrückblick Sternsingen

20 * C + M + B + 20

Segen bringen, Segen sein.

Frieden! Im Libanon und weltweit

Der FRIEDEN stand in diesem Jahr im Mittelpunkt der Sternsingeraktion in Delmenhorst und Ganderkesee

„Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ hieß das Leitwort der 62. Aktion Dreikönigssingen, bei der auch in Delmenhorst und Ganderkesee die Sternsinger von Tür zu Tür zogen. Beispielland der Aktion rund um den Jahreswechsel war der Libanon.



Sternsinger aus dem Gemeindeteil St. Marien.



Die Sternsinger aus St. Bernhard.
Bild: Sandra Eggers

In Delmenhorst und Ganderkesee zogen 142 Kinder und Jugendliche aus allen sechs Gemeindeteilen unserer Pfarrei St. Marien von Haus zu Haus um den Segen für das Jahr 2020 an die Türen zu schreiben. Sie besuchten über 1000 Familien und sammelten über **12.000€** für das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘.

Auch in diesem Jahr war das eine tolle Leistung. Ein großer Dank gilt allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Sternsinger, Begleiter, Organisatoren und natürlich allen, die den Sternsingern ihre Haustüren geöffnet haben.

Sabine Ciomber-Günther

Bild in Überschrift und unten: © Kindermissionswerk / www.sternsinger.de



Dekanatsaktion: Messdiener im Jumphouse

Am Dienstag, den 04.02.2020, sind Messdiener aus dem ganzen Dekanat nach Bremen ins Jump House gefahren. Um die Gemeinschaft zu stärken und sich näher kennenzulernen, kamen Messdiener aus Delmenhorst, Stenum, Lemwerder und Ganderkesee zusammen. Die Aktion kam so gut an, dass wir mit 60 Personen den Nachmittag verbrachten.



Wir trafen uns auf dem Gelände von St. Marien und fuhren voller Vorfreude mit dem Bus nach Bremen. Ein großes Dankeschön geht an Peter Schmitz, der uns sicher hin- und zurückgefahren hat.

Im Jump House angekommen, konnten wir es kaum erwarten, den Trampolin-

park zu nutzen. Auf uns wartete das Hauptfeld aus über 100 Trampolinen, ein Hindernisparcours, Schaumstoffgruben, ein Riesenluftkissen zum Reinspringen, ein Springfeld gegen einen drehenden Balken und vieles mehr.

Wir hatten viel Spaß und die Zeit ging viel zu schnell vorbei.

Auf der Rückfahrt herrschte gute Stimmung, obwohl uns der Verkehr einen Strich durch die Rechnung machte. Der Stau konnte dem tollen Erlebnis nichts anhaben, sodass wir zwar später als geplant, aber doch glücklich und unter tosendem Applaus wieder in Delmenhorst ankamen und die Messdiener ihren zweiten Zeugnisferientag schön ausklingen lassen konnten.

Ich möchte mich bei den Gruppenleitern bedanken, die mir unterstützend zur Seite standen!

Sportliche Grüße

*Tassilo Kaufmann,
FSJler St. Marien*

Die Katholische Kirchengemeinde St. Marien Delmenhorst freut sich zum 01.08.2020 auf dich, die neue/den neuen Freiwillige/n im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

Bewirb dich bis zum 31. Mai 2020!

Sabine Ciomber-Günther - Pastoralreferentin

Tel.: 0160 4840087

sabine.ciomber-guenther@marienportal.de

...katholisch -

evangelisch -

ökumenisch ...

Kirchenmusik

Konzertantes und Gesang in St. Marien

So., 17. Mai 2020, 10 Uhr, Messfeier mit dem St.-Marien-Chor
Sa., 06. Juni 2020, 17 Uhr, Messfeier mit dem Senioren-Chor
So., 28. Juni 2020, 16 Uhr, Chor- und Orgel/Klavierkonzert St.-Marien-Chor,
Solisten, Klavier/Orgel (Mendelssohn und Beethoven)
So., 13. Sept. 2020, Pfarrfest St. Marien mit allen Chören des Bezirks
Sa., 03. Okt. 2020, 17 Uhr, Messfeier mit dem St.-Marien-Chor
Orgelherbst 2020, jeweils Mittwoch, 28.10.20, 04.11.20 und 11.11.20

Konzertantes in St. Christophorus

So., 15. März 2020, Streicherkonzert der Musikschule Delmenhorst

Orgelkonzerttermine von Norbert Müller, Beginn 18:05 Uhr:

Jeweils Sonntags, 05. April 2020, 03. Mai 2020, 07. Juni 2020, 05. Juli 2020.

Nach Juli 2020 wird die Orgel in St. Christophorus renoviert, weswegen vorerst keine weitere Termine für Orgelkonzerte gemacht werden können.

Ökumene-Weltladen

Der Ökumene-Weltladen blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Und wird fit für die Zukunft!

Auf ein erfolgreiches Jahr blickt der Ökumene-Weltladen zurück. Auch wenn das genaue Jahresergebnis für 2019 bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag, lässt sich schon jetzt sagen, dass das Spitzenergebnis des letzten Jahres nochmals getoppt werden konnte. Auch ein neues Kassensystem wurde eingeführt. Damit hat die Zettelwirtschaft ein Ende und man kommt damit gesetzlichen Forderungen nach.

Marianne Weigel, ehrenamtliche Mitarbeiterin, hat neben ihrer Verkaufstätigkeit die Datensätze eingepflegt und schreibt dazu:



Marianne Weigel

Den Produktnamen auf den hauseigenen Kassenzettel vermerken – korrekten Mehrwertsteuersatz zuordnen – Kaufsumme ausrechnen – Kassivorgang abwickeln – auf Wunsch Quittung ausstellen – Umsatz auf Kassenblock notieren – Kassenzettel nummerieren und auf Bonspieß sammeln – all dieser Umstand gehört jetzt der Vergangenheit an. Nun wird per Tablet mit Touchscreen und Barcodescanner der digitale Warenkorb der Kundin/des Kunden gefüllt. Mit einem Klick auf „Bezahlen“ erscheint die Zahlsumme, ggf. der Wechselgeldbetrag, die Kassenlade öffnet sich und ein Bon wird automatisch ausgedruckt. So einfach verläuft seit Herbst 2019 der Kassivorgang im Weltladen.

Die neue Kassensicherungsverordnung mit Belegausgabepflicht und eine große Portion an Neugier waren für das Weltladenteam ausschlaggebend, sich mit einem elektronischen Kassensystem zu befassen. In-

„Die Kasse macht viel selbstständig!“

„Für mich war es eine persönliche Herausforderung, die neue Aufgabe zu bewältigen.“

zwischen sind über 2000 Artikel eingepflegt, so dass der überwiegende Teil der Waren beim Verkaufsvorgang direkt eingescannt werden kann. Neben dem Ehrgeiz, die Bedienung zu erlernen

und sicher handzuhaben, gab es anfangs aber auch Scheu und Zurückhaltung. Dies ist gut verständlich. Denn zum Ladenteam gehören über dreißig Personen, die unterschiedlich häufig im Laden mitarbeiten. Schlussendlich vertrieb aber die Aussicht auf Arbeitserleichterung die anfängliche Skepsis.

„Ich bin froh, nicht mehr selbst rechnen und schreiben zu müssen.“



Suchen Sie ein Geschenk, etwas Ausgefallenes oder hübsche Tischdeko? Viele kleine Kooperativen produzieren in guter handwerklicher Qualität Kunsthandwerk, das Sie in Delmenhorst so nur bei uns im Weltladen finden. Suchen Sie beispielsweise ungewöhnliche Eierwärmer für den Frühstückstisch? Überzeugen Sie sich davon, dass an den lustigen Gesellen aus Nepal nicht nur Kinder ihren Spaß haben. Lieben Sie Schokolade, Tee oder Kaffee? Unter unseren über zwanzig



Sorten Bohnenkaffee ist bestimmt einer dabei, der Ihnen mundet. Schauen Sie sich in Ruhe in unserem Sortiment um. Wenn Sie fündig geworden sind, scannen wir Ihre Artikel ein – und Sie bekommen selbstverständlich einen Kassenbon!

Bernhard Wulftange und Marianne Weigel

Ökumenischer Gottesdienst Himmelfahrt

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Bauernhof

Eine gute Tradition, die mittlerweile weit ausstrahlt: Wie in jedem Jahr laden evangelische und katholische Kirchengemeinden aus der ganzen Region am Himmelfahrtstag, 21. Mai 2020, um 15 Uhr zu einem großen ökumenischen Gottesdienst auf einen Bauernhof ein. Dieses Mal sind wir in der Gemeinde Bremen-Rablinghausen zu Gast, und zwar im Ortsteil Strom. Gastgeber ist Familie Osmers an der Stromer Landstraße 19, gegenüber der Feuerwehr. Geparkt werden kann auf den umliegenden Weiden. Wer sich schon mal ein Bild von dem Hof machen möchte:



Bild: Familie Osmers

www.bremer-rindfleisch.de.

Musikalisch wird der Gottesdienst wie immer von zahlreichen Bläsern gestaltet. Und natürlich gibt es Kuchen, Kaffee und andere Getränke für alle, die sich auf den Weg machen. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen in wunderbarer Umgebung!

Stephan Meyer-Schürg

Ab diesem Jahr wird der ökumenische Gottesdienst zum Tag der Arbeit immer in einem Arbeitsbetrieb und nicht mehr in der Turbinenhalle des Industriemuseums stattfinden, so wie es seit vielen Jahren üblich war.

Termin: Mittwoch, 29.04.20 um 15:00 Uhr im LEB Werkhof, Brendelweg 131. Anschließend gibt es dort Kaffee und Kuchen zugunsten des Werkhofes.

Herzliche Einladung an alle!

Die Stadtkirche „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ ist geschlossen.

Was passiert da? Wir haben Pfarrer Thomas Meyer gefragt.

Geht es eher um Sanierung oder Umgestaltung?

Beides. Die komplette Elektrik musste erneuert werden. Sie stammt teilweise noch aus den 60er Jahren. Die letzte Renovierung liegt mehr als 50 Jahre zurück. So nehmen wir jetzt die Chance wahr, aus den ursprünglichen Renovierungsplänen einen Umgestaltungsplan zu machen. Das ist ein sehr lebendiger und kreativer Prozess, der sowohl architektonisch-gestalterischer Art wie auch Kriterien des Denkmalschutzes gerecht werden muss, aber auch der veränderten Gottesdienstkultur und den veränderten Gemeindeansprüchen Rechnung trägt.



Pfarrer Thomas Meyer

Was erwartet uns als Besucher und wann wird die Kirche wieder geöffnet sein?

Wir alle sind gespannt, was am Ende dieses Gestaltungsprozesses herauskommen wird. Eines ist aber sicher: das Sammelsurium und der nicht so gute Gesamteindruck in Bausubstanz und Ausstattung werden der Vergangenheit angehören. Der Gemeindekirchenrat hat überlegt, den Kirchenraum in mehrere Nutzungsräume einzuteilen, nicht durch Trennwände, sondern durch besondere Gestaltung, z. B. dass die Gemeinde bei Gottesdiensten vor dem Altarraum näher zusammenrückt. Gleichzeitig ergeben sich auch andere Möglichkeiten für Veranstaltungen, wovon er sich eine größere Flexibilität der Angebote und eine kreativere Nutzung der Kirche verspricht. Alles wird möglich sein, von dezentem Illuminieren, gutem Ausleuchten für die Lesbarkeit der Gesangbücher und Programmzettel, bis hin zu neuen Projekten für die Jugend. Auch die in der Gemeinde nicht unumstrittene Dreifaltigkeitssäule wird einen anderen Platz bekommen.

Was kostet es und woher kommt das Geld?

Insgesamt 800.000 Euro sind für den Umbau veranschlagt. Die stammen zum größten Teil von der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg aus landeskirchlichen Mitteln.

Ein Pfund mit dem Sie wuchern können ist die Grafengruft. Was wird daraus?

Die Gestaltung der Grafengruft ist darin nicht enthalten. Sie muss gesondert finanziert werden. Angestrebt ist die gemeinsame Umsetzung beider Projekte.

Wann wird die Kirche wieder geöffnet und wie überbrücken Sie diese Zeit?

Die gesamte Baumaßnahme soll im Jahre 2020 komplett abgeschlossen werden. Während der Umbauzeit finden die Gottesdienste im Gemeindehaus an der Lutherstraße und eventuell in anderen Kirchen statt.

Das Ihnen verliehene Signet „Offene Kirche“ ist eine Auszeichnung, die darauf hinweist, dass die Kirche für jedermann tagsüber immer geöffnet ist. Wird das auch in Zukunft so sein?

Diese Frage werden wir noch mal beleuchten, wenn die Kirche vor der Wiedereinweihung steht.

Vielen Dank für die Ausführungen. Wir alle sind sehr gespannt auf das Ergebnis.

Bernhard Wulfstange

Familiengottesdienste / Gottesdienste für kleine Leute

10 Jahre Gottesdienste für kleine Leute – wir feiern ein Fest!

Vor zehn Jahren entstand in St. Marien die Idee, besondere Gottesdienste für die Kleinsten der Gemeinde zu feiern. So erfahren schon Kindergartenkinder, dass Kirche Spaß macht: mit Singen, Basteln, Kennenlernen der biblischen Geschichten mit Dias oder Puppenspiel. Diese Art von Gottesdienst bietet eine Menge Abwechslung und ist für die kleineren Kinder sehr ansprechend.

Eltern und Großeltern sind mit ihren Kindern monatlich zu den Gottesdiensten eingeladen. Dabei haben die Kinder schon viele biblische Geschichten kennen gelernt und manches Kirchenfest gefeiert.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch der Gruppe, die die Gottesdienste vorbereitet und durchführt. Dabei sind besonders Andrea Eybe, Nils Kempe und Marion Schröder zu erwähnen!

Gerne sind in diesem Kreis auch neue Gesichter willkommen!

Zum 10. Jubiläum haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht:

Eine Kinder-Kirchenführung
Am Sonntag, 20. September 2020

11.00 Uhr Treffen
an der Kirche St. Marien

12.00 Uhr Gemeinsames Mittag-
essen und Abschluss



Für das Mittagessen bitten wir die Familien, etwas Leckeres für das Büfett mitzubringen. **Wir laden alle Familien mit kleineren Kindern herzlich ein und freuen uns auf einen schönen Vormittag!**



Weitere Termine:

Immer am 3. Sonntag im Monat in St. Marien um 10.00 Uhr:

19. April, 17. Mai, 21. Juni, 18. Oktober,
15. November, 20. Dezember

Für die Vorbereitungsgruppe, Marianne Etrich

Kinder- und Jugendfahrten

Pfingstlager
St. Hedwig
29. Mai – 1. Juni
2. – 6. Klasse

Pfingstlager
St. Marien
29. Mai – 1. Juni
6 – 13 Jahre

Minilager
St. Christophorus
5. – 7. Juni
1. – 4. Klasse

Zeltlager
St. Christophorus
20. Juli – 1. August
8 – 15 Jahre

Zeltlager
St. Marien
6. – 15. August
8 – 15 Jahre

Kanutour in Schweden
16. – 21. August
ab 16 Jahren

Infos und Anmeldungen unter: www.st-marien-delmenhorst.de

Dekanatsfahrt Oberammergau

Dekanatsfahrt nach Oberammergau fast ausgebucht

In diesem Jahr werden in Oberammergau wieder die weltberühmten Passionsspiele aufgeführt. Für die Gemeinden des Dekanates Delmenhorst hat die Diözesanpilgerstelle „Emmaus-Reisen“ in der letzten Augustwoche eine Buswallfahrt dorthin organisiert. Die für uns vorgesehenen Plätze sind fast ausgebucht, evtl. ist ein Nachrücken über die Warteliste noch möglich.

Pfarrer Guido Wachtel

Gottesdienste in der Karwoche

Beginn der Karwoche:

Samstag	04.04.20	16:00	Hildegardstift	Vorabendmesse
		17:00	St. Hedwig	Familiengottesdienst mit Palmweihe und Prozession
		17:00	St. Marien	Vorabendmesse
		18:00	St. Christophorus	Vorabendmesse

Palmsonntag

Sonntag 05.04.20



09:00	St. Michael	Messfeier mit Palmweihe
09:00	Allerheiligen	Beichte in poln. Sprache
09:30	St. Christophorus	Palmweihe und Prozession ab KiTa, anschl. Messfeier
09:30	Allerheiligen	Messfeier in poln. Sprache
10:00	St. Marien	Palmweihe und Prozession ab KiTa, anschl. Messfeier in der Kirche und auch zeitgleich Wortgottesdienst für Kinder im Gemeindehaus
10:00	JHD	Gottesdienst
11:00	St. Bernhard	Familiengottesdienst mit Palmweihe und Prozession
11:15	Allerheiligen	Messfeier mit Palmweihe und Prozession
15:00	St. Marien	Bußgottesdienst, anschl. Beichte
16:00	St. Christophorus	Bußgottesdienst, anschl. Beichte
17:00	St. Bernhard	Bußgottesdienst, anschl. Beichte
18:30	St. Marien	Abendmesse

Gründonnerstag

Donnerstag 09.04.20



08:00	St. Christophorus	Morgengebet
15:00	St. Marien	Abschlussgottesdienst der religiösen Kindertage
17:00	Allerheiligen	Abendmahlfeier
19:00	St. Hedwig	Abendmahlfeier, anschl. Paschamahlfeier
20:00	St. Christophorus	Abendmahlfeier
20:00	St. Marien	Abendmahlfeier mit dem Calypso-Chor

Anschl. Betstunden in

St. Hedwig	20:30 – 23:00
St. Christophorus	21:00 – 23:30
St. Marien	21:00 – 01:00

Karfreitag

Freitag 10.04.20



08:00	St. Christophorus	Morgengebet
09:30	Hildegardstift	Kreuzweg mit der KAB
10:00	Allerheiligen	Kreuzwegandacht
10:00	St. Hedwig	Kreuzweg für Kinder
10:00	St. Marien	Kreuzweg für Kinder
11:00	St. Christophorus	Kreuzweg für Kinder
15:00	Allerheiligen	Karfreitagsliturgie
15:00	St. Bernhard	Karfreitagsliturgie
15:00	St. Christophorus	Karfreitagsliturgie
15:00	St. Marien	Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor St. Marien

Gelegenheit zur Beichte

Vor den Vorabendmessen am 4.4.

Nach den Bußgottesdiensten am Palmsonntag

Palmsonntag 5.4. um 9 Uhr in poln. Sprache in Allerheiligen

Sowie nach persönlicher Absprache mit einem Priester

Gottesdienste zu Ostern



... Da sahen sie, dass der Stein vom Grab
weggewälzt war ...

Zwei Männer in leuchtenden Gewändern
sagten zu ihnen:

„Was sucht ihr den Lebenden bei den
Toten. Er ist nicht hier, sondern er ist

auferstanden!“

nach dem heiligen Evangelium nach Lukas

Karsamstag

Samstag

11.04.20

08:00	St. Christophorus	Morgengebet
09:30	St. Marien	Speisesegnung
21:00	St. Hedwig	Osternacht, anschl. Begegnung im Gemeindehaus
21:00	Allerheiligen	Osternacht, anschl. Begegnung im Gemeindehaus
21:30	St. Christophorus	Osternacht
21:30	St. Marien	Osternacht, anschl. Begegnung vor der Kirche

Ostern

Sonntag

12.04.20

06:30	St. Bernhard	Auferstehungsfeier, anschl. Begegnung im Gemeindehaus
09:00	St. Michael	Festmesse
09:15	Hildegardstift	Festmesse
09:30	Allerheiligen	Festmesse, in poln. Sprache
09:30	St. Christophorus	Hochamt
10:00	St. Hedwig	Hochamt, anschl. Tauffeier
10:00	St. Marien	Hochamt mit dem Kirchenchor St. Marien, Solisten und Orchester, Missa in C von Johann Baptist Vanhal
10:00	JHD	kath. Gottesdienst
11:15	Allerheiligen	Hochamt

Ostermontag

Montag

13.04.20

06:00		Wortgottesdienst zur Auferstehung auf dem Friedhof Oldenburger Landstraße
09:00	St. Hedwig	Familiengottesdienst, anschl. Ostereiersuche und Frühstück
09:30	Allerheiligen	Messfeier in poln. Sprache
09:30	St. Christophorus	Messfeier
10:00	St. Marien	Jugendmesse mit dem Jugendchor, anschl. Ostereiersuche und Begegnung
11:00	St. Bernhard	Messfeier
11:15	Allerheiligen	Messfeier

2. Sonntag der Osterzeit / Weißer Sonntag /

Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

19. und 20.04.20

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen

Bilder linke Seite: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de

Bild oben: Bianka Leonhardt/www.kinder-regenbogen.at in: Pfarrbriefservice.de

Sie fragen – wir antworten

In dieser Rubrik wollen wir zukünftig Fragen aus der Gemeinde beantworten. Wenn Sie Fragen haben, mailen Sie diese an pfarrbrief@marienportal.de oder sprechen Sie uns an. Die Fragen für diesen Pfarrbrief wurden an Mitglieder des Pfarreirates herangetragen.

Warum kommen sonntags manchmal zwei Seelsorger zur Messfeier?

Hintergrund dafür ist die seit einem guten Jahr neu eingeführte Predigtplanung des Seelsorgeteams. Jedes Wochenende braucht es so nämlich „nur“ drei Seelsorger, die eine Predigt nebst Liturgie für die zehn Sonntagsmessen in unserer Pfarrei vorbereiten. Die anderen haben „predigtfrei“ bzw. Ressourcen für Kommunion- oder Firmfahrten oder weitere Sondergottesdienste. Neben der Abwechslung für die Mitfeiernden entlastet diese Regelung zugleich. Denn es gilt die Faustregel: Pro Minute Predigt eine Stunde Vorbereitungszeit. D. h. für eine 10-Minuten-Predigt muss jeder Prediger 10 Stunden investieren: Lektüre und Meditation der vorgesehen Bibeltex-te; Recherche und Themenfindung; Predigttext formulieren und mehrfach überarbeiten; passende Texte zur Einleitung, Kyrie und Fürbitten schreiben, passende Lieder mit den Organisten besprechen usw. Mit diesem Wissen ist die Entlastung bei so einer Predigtplanung wohl deutlich zu sehen, zumal ein Seelsorger oft ja noch weitere Liturgien in einer Woche vorbereiten muss: Familien- und Schulgottesdienste, Hochzeiten oder Beerdigungen, usw.

Und warum geht dann manchmal der Prediger/ die Predigerin nach dem Wortgottesdienst wieder?

Hintergrund dafür ist, dass auch jeder Seelsorger eine Messe wirklich mit innerer Anteilnahme „mitfeiern“ und nicht nur „lesen“ soll. Das wird aber schwieriger, wenn jemand mehrere komplette Messen kurz hintereinander mitfeiert (Fragen Sie sich nach Ihrer inneren Andacht, wenn Sie drei Messen nacheinander besuchen...). Für die Priester formuliert sogar das Kirchenrecht als Schutz für die innere Anteilnahme, dass jeder Priester werktags nur eine Messe feiern darf – in Notfällen zwei, und sonntags zwei Messen – in Notfällen drei (CIC Can. 905). Wenn also der Prediger / die Predigerin nach dem Wortgottesdienst die Messfeier verlässt, dann haben die vorher schon mindestens eine Messe mitgefeiert, und dann soll das verhindern, dass jemand den Messritus nur „abspult“.

Pfarrer Guido Wachtel

Caritas – was gibt es Neues?

Im Herbst dieses Jahres können wir zurückblicken auf 100 Jahre Caritasarbeit in Delmenhorst. Im Oktober 1920 gründete Prälat Bernhard Rein einen Caritasausschuss, der Startschuss für eine organisierte Arbeit zum Wohle der Menschen, die es aus eigener Kraft nicht schaffen. Zunächst erfolgte die Arbeit als SKF (Sozialdienst Katholischer Frauen, heute Fachverband im Deutschen Caritasverband, später als SKFM (Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer), dann lange Jahre als nichteingetragener Verein Caritasverband und seit dem 10.08.1995 als Caritasverband Delmenhorst e. V. Derzeit sind wir auf der Suche nach geschichtlichen Dokumenten und hoffen, einige Ausschnitte im Rahmen unserer Jubiläumsfeier am 28.10.2020 präsentieren zu können.



Besonders an unsere älteren Gemeindemitglieder haben wir die Bitte, mal nach alten Unterlagen aus dem Gemeindeleben Ausschau zu halten, sicher gibt es den einen oder anderen Schatz zu heben, wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns alte Unterlagen zur Verfügung stellen würden.

Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns in der Louisenstraße 27, Tel. 983490



Bild: Michael Gellermann

In Kürze ist es soweit: Die neuen Ordensschwestern für das Hildegard-Stift haben ihr Kommen zugesagt. Am 03.02.2020 habe ich aus Werlte, von dort wird eine Schwester zu uns kommen, einen ganzen Transporter voller Einrichtungsgegenstände und drei!!! Fahrräder abgeholt. Nach Auskunft von Sr. Betsy ist derzeit nur noch der bürokratische Zeitablauf der Visumserteilung in Indien abzuwarten, nach dieser Einschätzung sind wir gespannt und erwarten im Laufe des März hier das Eintreffen. Das hieße dann, dass wir mit einem Jahr Verspätung und viel Hoffen und Bangen erneut drei Ordensschwestern begrüßen dürfen, für das Hildegard-Stift und die uns anvertrauten Menschen sicher wieder eine große Bereicherung.

Peter Schmitz

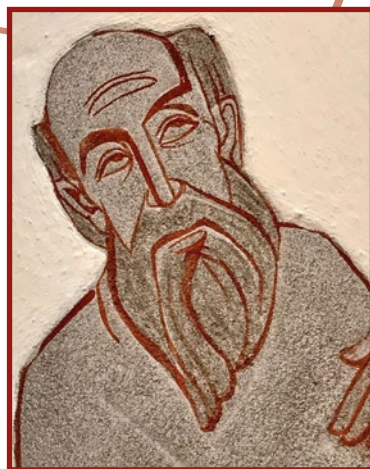
Fastenzeitaktion 2020

Frühschichten & Gottesdienste

- ✎ Mittwochs um 6:30 Uhr Frühschicht in St. Christophorus (18.03.) und in St. Marien (25.03., 01.04.)
- ✎ Donnerstags um 19 Uhr Meditationen „Mit Abraham auf dem Weg“ in St. Hedwig (19.03., 02.04.)

Fastenpredigt (16 Uhr in Allerheiligen)

- ✎ 22.03. Bibelfilm zu Abraham
- ✎ 29.03. Fastenpredigt „Abraham aus jüdischer Sicht“ von Rabbinerin Alina Treiger, jüd. Gemeinde Delmenhorst



Sonderaktion

- ✎ 21.03. ab 7:30 Uhr Männerwallfahrt „Kreuztragen“ mit Thomas Fohrmann und Guido Wachtel im Wallfahrtsort Lage

Angebote für Kinder und Familien

- ✎ Gottesdienst für Kleine Leute: 15.03. um 10 Uhr in St. Marien und am 21.03. um 11 Uhr in St. Christophorus
- ✎ 07.04.-09.04. Religiöse Kindertage zum Thema „Unterwegs mit Abraham“ mit Marianne Etrich und Gruppenleiter/innen in St. Marien

Gesprächsabende im Zelt

- ✎ Di. 17.03. um 19:30 Uhr: Im Gespräch mit Pfarrer Gregor Stratmann in St. Christophorus
- ✎ Mi. 18.03. um 9:30 Uhr: Bibelgespräch mit Josef Nieberding in St. Christophorus
- ✎ Mi. 18.03. um 19:30 Uhr: Der Offene Frauentreff (OFT) zu Gast im Zelt mit Thomas Fohrmann in St. Christophorus
- ✎ Mo. 23.03. um 19:30 Uhr: „Abraham in der Kunstgeschichte“ mit Norbert Lach in St. Christophorus
- ✎ Di. 24.03. um 19:00 Uhr: „Hagar – eine sitzengelassene Mutter?“ mit Marianne Etrich in St. Christophorus
- ✎ Montags je um 20 Uhr im Gemeindehaus St. Marien: Exerzitien im Alltag „Ein Segen sollst du sein – mit Abraham unterwegs durch die Fastenzeit“, begleitet von Sabine Ciomber-Günther und Guido Wachtel (17.02.-30.03.)

Pastoralreferentin Jessica Grud

Warum mache ich das?

Diesmal: Kommunionkatecheten*Innen

Überall in unserer Pfarrei engagieren sich Menschen ehrenamtlich. So beispielsweise in Fahr- und Besuchsdiensten, in den Gremien und Verbänden, musikalisch, als Lektoren/innen oder Kommunionhelfer/innen in den Gottesdiensten, in den Erstkommunions- oder Firmkatechesen und noch in vielen anderen Bereichen. Manche sind schon lange dabei, manche vielleicht ganz neu. Sie halten das Leben in unserer Pfarrei bunt und lebendig!

Jede/r von ihnen hat eigene Gründe, warum er/sie sich mit Zeit und Energie einbringt. Genau diese wollen wir in der neuen Rubrik „Warum machen wir das eigentlich?“ einfangen. Dieses Mal erzählen Katechetinnen der Erstkommunionvorbereitung:

Magarete Isken: „Nach der Erstkommunion meiner Tochter bin ich hier so reingeschlittert. Das ist nun 11 Jahre her. Anfangs noch in Allerheiligen, jetzt in St. Marien. Die Arbeit mit den Kindern macht mir einfach Spaß.“



Magarete Isken



Yvonne Leppert

Yvonne Leppert: „In St. Marien bin ich aufgewachsen. Mit ein paar Unterbrechungen war ich immer mal wieder aktiv. Seit fünf Jahren bin ich Erstkommunionkatechetin. Ich mag das Gemeinschaftserlebnis – mit den Kindern und auch mit den anderen Katecheten. Wir sind eine gute Truppe geworden!“

Erstkommunion

Erstkommunionvorbereitung

Bild: www.bonifatiuswerk.de

Fast 90 Kinder bereiten sich zur Zeit in unseren Kirchengemeinden auf das Fest ihrer Erstkommunion vor. Dabei treffen sich die Kinder zu wöchentlichen Gruppenstunden, Familienmessen und einer Wochenendausfahrt. Mit viel Freude und Spaß lernen die Kinder biblische Geschichten kennen, entdecken den Kirchenraum, feiern Gottesdienste und empfangen auch zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung.



Ein Höhepunkt ist jedes Jahr im Frühjahr die Fahrt zur Großen Höhe, bei der die Kinder das Brotbacken selber ausprobieren können – denn das Brot hat für uns ja eine ganz besondere Bedeutung. Begleitet werden die Kinder durch engagierte Katechetinnen und auch Eltern, die die Vorbereitungszeit mit gestalten. Für diesen



wichtigen Dienst sagen wir ganz herzlich Danke! Die Erfahrung zeigt, dass die Kommunionkatechese auch für viele Eltern eine schöne Erfahrung ist, die sie nicht missen möchten. Gerne können auch Sie Ihr Kind begleiten und bei der Vorbereitung mithelfen. Die Planung der neuen Kurse beginnt nach den Sommerferien.



In diesem Jahr stellen wir die Kommuniongottesdienste unter das Thema:
Jesus, erzähl uns von Gott!

Termine der Erstkommunionfeiern 2020:

St. Marien: Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr

St. Hedwig: Sonntag, 3. Mai, 10.30 Uhr

St. Christophorus: Sonntag, 17. Und 24. Mai, jeweils 9.30 Uhr

Marianne Etrich und Jessica Grud

Firmung

Firmkatechese 2020

oder: Die Firmkatechese läuft ...

Nach einem Infoabend im September, auf dem sich Jugendliche und ihre Eltern über den Ablauf der Firmkatechese und der Firmung kundig machen konnten, meldeten sich bis Dezember über 60 Jugendliche zur Katechese. Den Start machte ein Gottesdienst zum ersten Advent in Bookholzberg, St. Bernhard. Der Advent ist ja eine Zeit der Veränderung und eine Zeit der Erwartung, eine Zeit, die erwartet, dass die Welt sich verändert und besser wird. Deshalb suchten wir im Gottesdienst nach Menschen, an denen wir schon jetzt



Bild: www.bonifatiuswerk.de



ein Stück dieser Veränderung ablesen können.

Ende Dezember feierten die Jugendlichen mit der Gemeinde einen Gottesdienst zum Thema Gottesbilder und im Januar ging es um die Taufe und um den

wohlthuenden Zuspruch Gottes an jeden von uns: "Du bist Gottes geliebter Sohn/ Du bist Gottes geliebte Tochter".

Rund um den Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefes lag das Firmwochenende auf dem Jugendhof in Vechta.

In den Arbeitseinheiten, von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag, ging es um das Kennenlernen untereinander, um den persönlichen Glaubensweg, den Bezug der Jugendlichen zu Gott und Jesus bis hin zu den Gaben des Heiligen Geistes und der persönlichen Idee von Kirche. Im Niedrigseilgarten wurden Balance, Vertrauen, Mut und somit die Teamfähigkeit der Gruppe erprobt. Geistliche Impulse, Warm-ups, Bibelarbeit und persönliche Reflexion wechselten sich ab. Am Samstag besuchte uns Pfarrer Wachtel und feierte Eucharistie mit der Gruppe.



Im zweiten Schritt der Firmkatechese wählen die Jugendlichen, je nach Interesse, ein Projekt. Hier kommen sie ihrem Glauben z. B. beim Schauen und Besprechen von Filmen auf die Spur, sie notieren ihre Gedanken und Gebete auf Laterne, beschäftigen sich mit der aktuellen Kirchenmusik, begeben sich auf die Spuren von „Christen im Widerstand“ oder sie kochen mit einer arabischen Christin unserer Pfarrei Gerichte, die möglicherweise auch auf dem Speiseplan Jesu standen. Firmung kann also auch richtig lecker sein.

Weitere gemeinsame Termine und Projekte stehen in den nächsten Monaten noch an. Und dann kommt Weihbischof Theising am Samstag, den 20. Juni um 16.00 Uhr, um unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden. Den Firmkatecheten und -katechinnen sage ich schon einmal ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit, für ihr Durchhaltevermögen, ihre guten Gedanken und für viele kreative Ideen!

Pastoralreferentin Sabine Ciomber-Günther



Allerheiligen



St. Georg 280 – 305



Odile vom Elsass 660 -723



Johanna von Orleans 1412 -1431

Im Frühjahr 2019 beschloss der Gemeindeausschuss Allerheiligen, jeden Sonntag vor dem Gottesdienst eine Heilige oder einen Heiligen vorzustellen, deren/dessen/ Gedenktag in der kommenden Woche stattfindet; denn schließlich trägt unsere Gemeinde den Namen Allerheiligen.

Diese Idee wurde allen Lektoren und Kommunionhelfern der Gemeinde bei einem Treffen vorgestellt und dabei überlegt, wie das Vorhaben am besten umgesetzt werden kann. Erfreulich war, dass alle Beteiligten die Idee positiv aufnahmen und bereit waren, die Aktion zu unterstützen.

So machte sich eine Gruppe von 3 Personen: Thomas Fohrmann, Thomas Kuczmera und Angelika Delker an die Arbeit. Welche heilige Person wollen wir vorstellen? Was sagt sie uns heute noch? Wie lang darf der Text sein? Ist es möglich, in der Kirche ein Bild der Person zu zeigen, damit die Kirchenbesucher eine bessere Vorstellung bekommen?

Ergebnis war: Es werden männliche oder weibliche, heilig- oder seliggesprochene Vorbilder des Glaubens vorgestellt werden. Sie sollen aus allen Epochen der rund 2000-jährigen Geschichte der katholischen Kirche stammen. Die Bedeutung der Persönlichkeit für uns heute soll herausgestellt und als Gedanken mit in die Woche genommen werden. Wenn möglich, soll ein Bild der Person gezeigt werden. Dazu musste ein Beamer besorgt und eine geeignete Projektionsfläche in der Kirche gefunden werden.



Adolf Kolping 1813 -1865

Bilder: Linke Seite - Angelika Delker,
Oben - Bernhard Wulftange

Nachdem dies alles geklärt war, konnte gestartet werden. Unser erster Heiliger war Godehard, Bischof von Hildesheim (960 – 1038), vorgestellt am 5. Mai 2019.

Seitdem haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten und freuen uns über weitere Anregungen. Vielleicht möchten Sie einmal Ihren Namenspatron vorgestellt bekommen?

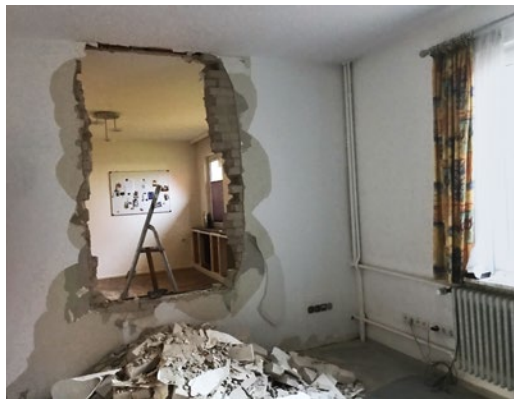
A. Delker, T. Fohrmann, T. Kuczmera



St. Christophorus

Umbauarbeiten im Pfarrhaus St. Christophorus

Momentan wird im Pfarrhaus ein neuer Raum geschaffen: Dazu wird die Wand zwischen dem ehemaligen Pfarrbüro und dem Raum, in dem zuletzt Pastoralreferent Fohrmann sein Büro hatte, durchbrochen. Somit entsteht ein neuer, vor allem aber ebenerdiger Raum, in dem sich Gruppen der Gemeinde treffen und in dem Sitzungen abgehalten werden können. Neben dem Wanddurchbruch werden die Heizkörper und die Beleuchtung erneuert. Ebenso wird eine größere Tür eingebaut, die es Rollstuhlfahren und Menschen mit Rollatoren ermöglichen, den Raum barrierefrei zu betreten.



Neben diesem Raum stehen dann im Erdgeschoss noch ein kleiner Besprechungsraum und die Küche zur Verfügung. Dadurch wird aus dem ehemaligen Pfarrhaus (Wohnung Pfarrer, Pfarrbüro und sonstige Büros) ein Ort der Begegnung direkt neben der Kirche. Zusammen mit der Terrasse und dem Garten hinter dem Pfarrhaus und der Wiese vor dem Haus kann es ein guter Ort für jede Jahreszeit werden.

Wir aus den Teilgemeinden



Im Obergeschoss des Pfarrhauses haben nun Pastoralassistentin Grud und Pastoralreferent Fohrmann ihre Büros. Ferner sind ein Arbeitsflur mit Kopierer, ein kleiner Besprechungsraum und ein Lager für Arbeitsmaterialien dort eingerichtet.

Somit ist die Umwandlung von einem Wohn- und Arbeitshaus hin zu einem Ort der Begegnung – und der Arbeit – in vollem Gange.

Auch wenn die Türen des Hauses täglich geöffnet sind, freue ich mich schon auf den Tag der Einweihung – einem besonderen Tag der offenen Tür. Und das hoffentlich noch vor den Sommerferien.

Pastoralreferent Thomas Fohrmann



St. Marien

Schaffung von Mehrzweckflächen in der Pfarrkirche

Die Testphase ist nun vorbei: die Schaffung von Mehrzweckflächen in der Kirche St. Marien für Kinderwagen, Rollatoren und eine Kinderecke durch die Entfernung von Kirchenbänke führte zu einem Ergebnis.

Zwei Punkte im derzeit gültigen Pastoralplan sind „die Willkommenskultur pflegen“ sowie „bei den Gottesdiensten mit vielfältiger Liturgiegestaltung beizutragen“. Der Gemeindeausschuss St. Marien berücksichtigte dazu besonders den Aspekt, eine Atmosphäre zu schaffen, die die Gottesdienstbesucher mit einbezieht und auf ihre spezielle Lebenssituation eingeht. In den Fokus rückten Familien und Senioren. Im Zeitraum von April 2018 bis November 2019 beschäftigte sich der Gemeindeausschuss St. Marien mit der Thematik „barrierefreie Kirche, Kinderecke, Platz für Rollatoren und Kinderwagen“.



Neue Mehrzweckfläche für Kinderwagen und Rollatoren

Im Juni 2018 wurde das Konzept Mitgliedern des Pfarreirates und Kirchenausschusses vorgestellt, die Umsetzung und Bekanntgabe erfolgte Ende August 2018. Die zuerst vorgesehene Testphase bis zum Jahresende 2018 wurde zweimal verlängert (Ostern 2019 und Christkönig 2019) um neben erweiterten Testflächen ein komplettes Kirchenjahr mit allen vorkommenden Gottesdiensten zu erleben. Ein Zwischenergebnis wurde ab dem 28.08.2019 in der Kirche St. Marien, in der „Aktuellen“, im Internet und örtlichen Presse veröffentlicht.

Rollator- und Rollstuhlfahrer sowie die sie begleitenden Familienmitglieder schätzen es sehr, den Gottesdienst gemeinsam in einer Bank in der



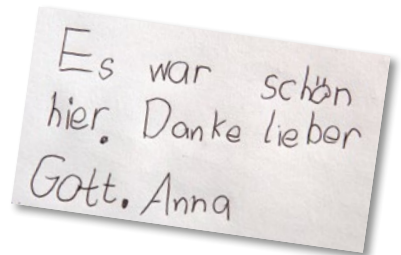
Die Kinderecke passt sich gut in Kirche ein
Bild links: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

ruhiger, weil nicht durch den Mittelgang, sondern durch die Seitengänge die Rückkehr zum Sitzplatz erfolgen kann.



Die neu gestaltete Kinderecke

Mitte des Gotteshauses feiern zu können, ohne das Gefühl zu haben ein störendes Hindernis im Mittelgang zu sein oder sich an einem der entlegenen Plätze der Kirche wiederzufinden. Dies wurde durch jeweiliges Nachfragen bei den Besuchern ermittelt.



Ein positiver Nebeneffekt mit der Teilung des Hauptschiffes ist die Aus- teilung der Kommunion im hinteren Bereich bei stark frequentierten Got- tesdiensten. Der Verlauf ist deutlich

ruhiger, weil nicht durch den Mittelgang, sondern durch die Seitengänge die Rückkehr zum Sitzplatz erfolgen kann.

Gertrud Rolfes



Blitzlichter:

- ✱ Verkauf von Essensmarken für die Tour de Marien wird kombiniert mit Osterkerzenverkauf nach den Gottesdiensten in St. Marien Ende Februar und Anfang März. Kauf von Osterkerzen auch im Ökumene-Weltladen in der Bahnhofstraße möglich.
- ✱ Osternacht 11.04.2020 : nach dem Gottesdienst findet draußen österliche Begegnung statt, bitte eigene Becher mitbringen.



Das Pfarrfest am 13. September 2020 verspricht Entspannung für alle Gemeindeglieder St. Mariens, weil die Ausrichtung anders sein wird, als beim bisherigen Gemeindefest.



Grafik links u. rechts: Pfarrbriefservice.de

Gertrud Rolfes

25 Jahre in St. Marien – Jakob Deibel

Aufwachen und den majestätischen Anblick des Himalaya-Gebirges vor Augen haben. Ein Anblick, den Jakob jeden Morgen genießen konnte; zum Greifen nah und doch fast unerreichbar fern. In Kirgisien, dem heutigen Kirgistan an der Grenze Chinas ist er aufgewachsen. Seine Urgroßeltern waren aus Hessen wegen großzügiger Landzusagen dort eingewandert. Doch die Deutschen konnten sich dort nie richtig zuhause fühlen, schließlich waren sie Christen und die hatten es in der UdSSR unter Chruschtschow und Breschnew nicht leicht.

30 Jahre hat er dort gelebt, eine Lehre als Tischler gemacht, geheiratet und 3 Kinder bekommen. 1991, mit Gorbatschow, kam das Ende der UdSSR, und damit wurde Kirgistan selbstständig aber für die Deutschen nicht leichter. So entschloss er sich, mit 30 Jahren nach Deutschland zu gehen, in das Land seiner Vorfahren und so zu leben wie er sich immer gefühlt hatte, als Deutscher unter Deutschen. Leicht machte man es den Auswanderungswilligen



Jakob Deibel

Bild: Bernhard Wulfstange

nicht, hohe bürokratische Hürden mussten überwunden werden. Doch schließlich gelang es.

Wie kam er nach Delmenhorst? Seine Schwiegereltern waren bereits hier und somit war es seine erste Anlaufstelle. Dann ging es auf Arbeitssuche. Sein Tischler-Abschluss wurde hier nicht anerkannt, also machte er eine zweijährige Schulung mit Abschluss in Bremen, arbeitete kurz in einer Tischlerei in Ganderkesee und schrieb nebenbei vorsichtshalber Bewerbungen. So landete er in St. Marien. Ein Job, der ihm von Anfang an Freude machte. Auch wenn er die meiste Zeit hier vor Ort ist, gehört doch auch der Kindergarten Polykarp dazu. Ebenso gehören Aufgaben in Stenum und Bookholzberg dazu.



Einblick in das Innere des Uhrwerks Bild: Bernhard Wulfthane

Die Kirchturmuhre von St. Marien hat ein über 100 Jahre altes kompliziertes Getriebe. Jakob machte sich damit vertraut. Zweimal im Jahr muss sie umgestellt werden, zur Sommer- und zur Winterzeit. Das Vorstellen um eine Stunde ist kein Problem, doch zurück geht nicht. Da muss das Pendel angehalten und nach einer Stunde wieder in Gang gebracht werden. Immerhin sind es bis dahin fast 100 Stufen und 4 Leitern. Noch höher geht es über wacklige Leitern zu den höchsten Öffnungen, den Schalllöchern, in denen früher zu Fronleichnam gelbe Fahnen ausgehängt wurden. Das war eine halsbrecherische Angelegenheit und ist heute aus Sicherheitsgründen nicht mehr gestattet.



*Turmuhre St. Marien
Bild: Christine Stühl*

Nun feiert er sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Herzlichen Glückwunsch Jakob, Gottes Segen und bleib uns noch einige Jahre erhalten.

Bernhard Wulfthane

Wir aus den Teilgemeinden



Bild: Christian Schmitt In: pfarrbriefservice.de



Erste Taschenlampenführung in St. Marien

Im Dunkeln mit der Taschenlampe herumfunzeln macht Spaß, das kennt man. Spannend wird es, wenn man das auch in der Kirche tun kann. Deshalb trafen sich an einem Freitagabend im Januar Kommunionkinder und ihre Eltern mit Pfarrer Guido Wachtel und Pastoralreferentin Marianne Etrich.



Die Gruppe voller Tatendrang

Bild: G. Wachtel



Betrachtung des Kreuzweges

Bild: M. Etrich

Als alle elektrischen Lampen ausgeschaltet waren, bekamen Kinder und Erwachsene einige Suchaufgaben, die sie in kleinen Gruppen mit den Taschenlampen lösen mussten, z. B.: „Welche Tiere sind in der Kirche dargestellt?“ oder „Welche drei Personen tragen das Jesuskind?“

Zum Schluss haben alle zusammen die Suchergebnisse verglichen. Fazit: Eine Gute-Laune-Aktion, die wirklich Spaß macht und bei der man die eigene Kirche ganz neu entdecken kann.

Pfarrer Guido Wachtel

Aktionstag Friedhof an der Oldenburger Landstraße am Samstag den 18. April 2020, 09:00 – 15:00 Uhr



Wir haben, wie schon in den vergangenen Jahren immer wieder erfolgreich durchgeführt, auch in diesem Frühjahr wieder einen Aktionstag Friedhof geplant, und zwar am:

**Samstag, den 18.04.2020
in der Zeit von 9:00 bis ca. 15:00.**

Dazu laden wir alle Gemeindemitglieder, die sich dem Friedhof verbunden fühlen und an der Gestaltung des Friedhofs aktiv mitwirken möchten, ganz herzlich ein. Geplant ist, neben der Aufarbeitung verlassener und ungepflegter Grabstellen, die Pflege der Wege. In diesem Winter sind die Wildkräuter in ihrem Wachstum leider nicht im Wachstum behindert, sondern eher noch unterstützt

worden. Da wir uns an die Richtlinien halten, die den Einsatz von chemischen Keulen in Form von Spritzmitteln untersagen, müssen wir nunmehr selbst Hand und Hacke anlegen, um die Wege krautfrei zu halten.

Für einen Imbiss und Getränke wird gesorgt.

Wer gerne in der Natur arbeitet und dessen Interesse wir geweckt haben, ist herzlich zu diesem Tag eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Wer entsprechende Werkzeuge wie Schubkarre, Spaten, Schaufel, Harke und sonstige Arbeitsgeräte für Gartenarbeiten mitbringen kann, ist herzlich dazu eingeladen.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung

Rückfragen gerne an:

Frau Meier im Kirchenbüro

unter der Tel. Nr. 04221-17805

Im Namen des Friedhofsausschuss, Hans-Georg Frenzel

Nachruf Helmut Meiwald



Helmut Meiwald

*** 7.5.1939**

+ 2.2.2020

**Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben,
unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben,
in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.**

(Augustinus)



Es gibt zu bestimmten Zeiten, bestimmte Menschen, die bestimmte Orte gestalten. Helmut Meiwald hat unter Gottes Hand in unterschiedlichsten Bereichen unsere Pfarrei mitgeprägt. Sei es als Lehrer und Schulleiter der Marienschule und später der Overbergschule, sei es in seinem großen sozialen Engagement für Menschen, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben, in den verschiedensten Positionen in St. Christophorus oder auch ganz besonders in seiner jahrzehntelangen Leitung der Jugendarbeit und des Zeltlagers von St. Christophorus.

Für all dieses Engagement können wir als Pfarrei
nur aus tiefsten Herzen DANKE sagen!

Unser Mitgefühl gilt besonders seiner Ehefrau Bärbel und seiner Familie. An seinem Todestag, dem Fest der Darstellung des Herrn, waren im Evangelium die Worte des greisen Simeon im Tempel zu hören: „Nun lässt du Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast.“ (Lk 2,29-31)

Möge Gottes Heil, an das er geglaubt hat, nun in Fülle für ihn sichtbar werden.

Das 6-Wochenamt für Helmut Meiwald wird am Samstag, den 21. März um 18:00 Uhr in St. Christophorus gefeiert.

Pastoralreferent Thomas Fohrmann

Dieser Pfarrbrief wurde klimaneutral gedruckt.

Wir haben alle CO₂-Emissionen, die in der Prozesskette unvermeidlich entstanden sind, über ein anerkanntes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/10704-2002-1237

Kirchliche Einrichtungen, Vereine und Gruppen in den Teilgemeinden und in Delmenhorst und Ganderkesee

Besuchsdienst St. Marien

Ulla Becker/Birgit Pokorny und Team

Gemeindehelfer St. Christophorus

Sylvia Bettermann 04221/20382

Fraugemeinschaft St. Marien

Edeltraud Brieger 04221/52145

Junge Frauengruppe St. Marien

Barbara kleine Stüve 04221/42509

Familienkreise St. Marien

Mechthild Karrasch 04221/150709

KAB St. Christophorus

Brigitta Ulbrich 04221/24451

Kolpingsfamilie Allerheiligen

Ilse Peter 04221/5840881

Kolpingsfamilie Delmenhorst

Michael Kleinert 04221/20077

Chorgruppen St. Marien

Kantor Udo Honnigfort 0160/4810626

Krankenhausseelsorge

kath. Seelsorge: PastRef. Silvia Kramer 04221/99-56910
ev. Seelsorge: Silvia Duch 04221/99-5001

Spielkreise

Louisenstr. 22
Heidi Schröder 04221/86178

Kath. Krippen und Kindertagesstätten

St. Marien, Louisenstr. 29
Leitung: Marion Schröder 04221/150280

St. Polykarp, Hasberger Str. 82
Leitung: Manuela Sulecki 04221/43040

St. Christophorus

Familienzentrum Brendelweg 122
Leitung: Monika Schäfer 04221/20048

St. Bernhard

Bookholzberg, St. Bernhard-Str. 11
Leitung: Anna Grotheer 04223/513

Kath. Grundschulen Delmenhorst

Marienschule, Beethovenstr. 8
Leitung: Sabine K. Gickel 04221/88630

Overbergschule, Brendelweg 59

Leitung: Annette Hermanns 04221/22603

Wilhelm-Niermann-Schule, Geibelweg 7

Leitung: Birgit Süßmuth 04221/50682

Spenden an die Pfarrei St. Marien können auf folgendes Konto überwiesen werden:

Konto St. Marien, IBAN: DE89 2805 0100 0030 4102 78

Bitte geben Sie den Verwendungszweck an und, sofern eine Spendenquittung gewünscht wird, Ihren Namen mit Adresse. Herzlichen Dank!

*Die Redaktion
des Pfarrbriefs St. Marien
wünscht allen Lesern
eine besinnliche Fastenzeit
und gesegnete Ostertage.*

Bild: Martin Manigatterer / Kerze: Sr. Hanna Ecker
In: Pfarrbriefservice.de

Kirchliche Einrichtungen, Vereine und Gruppen in den Teilgemeinden und in Delmenhorst und Ganderkesee

Pfarrei St. Marien,

Louisenstr. 30, Fax: 04221/13788
Pfarrbüro
Mo., Di, Do. und Fr. 9:00 - 12:00
Mo. und Do. 15:00 - 17:00
Sabine Nachowitz, Monika Claußen 04221/13325
Pfarrer Guido Wachtel
Pfarrbüro und Sprechzimmer 04221/13325
Arbeitszimmer und AB 04221/9813610
Pfarrer Norbert Lach 04222/2458
Pfarrer em. Josef Nieberding 04221/16788
Pater Sebastian Valiaparambil 0160/4810969
Pater John Vettamthadathil Varkey 04221/2984481
PastRef. Sabine Ciomber-Günther 04221/9814724
Pastoralreferentin Marianne Etrich 04221/9815737
Pastoralreferent Thomas Fohrmann 04221/20042
oder 0151/74110519
Pastoralassistentin Jessica Grud 0160/4803690

Gemeinde Allerheiligen

Wildeshauser Str.23
Ansprechpartner: Ehepaar Wiesner 04221/87244

Gemeinde St. Christophorus

Brendelweg 122
Pastoralreferent Thomas Fohrmann 04221/20042

Gemeinde St. Hedwig und St. Bernhard

Habbrügger Weg 26, Ganderkesee Fax: 04222/400960
Bürostunden Di. 10:00 - 12:00
Pfarrer Norbert Lach 04222/2458

Gemeinde St. Michael

Kehnmoorweg 18, Ganderkesee-Stenum
Ansprechpartner: Helmut Kühling 04221/81886

Kirchen- und Friedhofsverwaltung

Louisenstr. 22 Fax: 04221/2986707
Mo. und Fr. 9:30 - 12:00
Do. 14:00 - 16:00
Monika Meier, Daniel Wolf 04221/2986707

Kath. Friedhöfe

Oldenburger Landstraße/Schanzenstraße 04221/89208

Kath. Öffentliche Bücherei St. Marien

Louisenstr. 22, geöffnet So. 9:30 - 11:30, 04221/9814406
Mo, Mi. und Do. 15:30 - 17:30
Kontakt: PastRef. Thomas Fohrmann 0151/74110519

Kath. Öffentliche Bücherei St. Christophorus

Brendelweg 122, geöffnet So. 10:00 - 12:00,
Mi. 16:00 - 17:00, Do. 11:30 - 12.30
Leitung: Monika Barzynski, Gaby Skora 04221/802505

Caritas-Geschäftsstelle Delmenhorst

Louisenstr. 27 Fax: 04221/9834910
Geschäftsführer: Peter Schmitz 04221/983490

Beratungsstellen:

Terminvereinbarungen Fax: 04221/9834910
täglich 9:00 - 12:00 04221/983490

Schwangerschaftsberatung: Ruth Bock-Janik
Familienhebammendienst: Andrea Eybe
Kurenberatung: Silvia Tschöpe
Migrationserstberatung: Sarah Junge
Kleiderkammer, Babykorb: Renate Gellermann

Caritas-Sozialstation

Blumenstr. 10
Pflegedienstleitung: Willehad Las Casas 04221/91210

Beratungsstelle für

Ehe-, Familien-, und Lebensfragen

Annette Lenz
Louisenstr. 28 04221/916900
Brake 04401/2292

Katholisches Bildungswerk Delmenhorst e. V.

Louisenstr. 22
Bürostunden Do. 9:00 - 12:00
Mechthild Karrasch, Anna Jakob 04221/150709

Hildegard-Stift

Groß Ippener, Hespernriede 1
Geschäftsführung: Peter Schmitz 04221/983490
Leitung: Schwester Petra Kszyminski 04221/20639
Förderverein: Wolfgang Wolf 04221/9837357

Stiftung Altenwohnungen

St. Christophorus
Brendelweg 122 04221/20042

Welt-Laden Delmenhorst

Bahnhofstr. 38 04221/5845393
www.weltladendelmenhorst.wordpress.com

Kreuzbund Gruppe für Suchtgefährdete

Gertrud Wiedenstriet 04221/8500225

Malteser-Hilfsdienst

Am Grünen Kamp 1 B 04221/17005
Sofortmaßnahmen am Unfallort,
Hilfe für Senioren,
Erste-Hilfe-Kurse und
SchwesternhelferInnen-Kurse

E-Mail-Adresse Redaktion Pfarrbrief:

redaktion@marienportal.de